

# Zeitschrift für angewandte Chemie

III. Bd., S. 169—176

Wirtschaftlicher Teil u. Vereinsnachrichten

3. März 1914

## Jahresberichte der Industrie und des Handels.

Der auswärtige Handel der österreichisch-ungarischen Monarchie im Jahre 1913<sup>1)</sup>. Nach den vom Handelsministerium soeben veröffentlichten provisorischen Ziffern über den Außenhandelsverkehr im abgelaufenen Jahre belief sich die Einfuhr im freien Verkehr auf 3394,4 (— 162,4) Millionen Kronen; die Ausfuhr betrug 2763,1 (+ 29,2) Millionen Kronen. Im Veredelungsverkehr erreichte die Einfuhr 105,7 (— 6,5), die Ausfuhr 220,5 (+ 28,4) Millionen Kronen. Der Gesamtverkehr zeigt daher dem Vorjahr gegenüber einen Rückgang der Einfuhr von 3669 auf 3500 (— 169) und eine Zunahme der Ausfuhr von 2925,9 auf 2983,5 (+ 57,6) Millionen Kronen. Bei Berücksichtigung des Veredelungsverkehrs ergibt sich somit für den Gesamtaußenhandelsverkehr ein Passivum von 516,5 (— 226,6) Millionen Kronen. Der Edelmetallverkehr betrug im Jahre 1913 in der Einfuhr 35,3 (+ 15,5), in der Ausfuhr 100 (— 78,4) Millionen Kronen.

Die chemischen und verwandten Produkte figurieren mit den nachstehenden Mengen und Werten:

Warengattung	Einfuhr		Ausfuhr	
	Menge in t	Handelswert in 1000 K	Menge in t	Handelswert in 1000 K
Äther (Äthyläther)	9	12	2 453	2 061
Ätzkali	5	3	667	341
Ätzkalilauge	107	25	13	4
Ätznatron	102	18	9	2
Ätznatronlauge	10	1	—	—
Alaune	454	91	446	92
Albumine, Albuminoide	105	422	132	211
Alizarin, -farben, künstl. Indigo	—	—	720	1 621
Alkaloide und Salze	5	176	1	6
(NH <sub>4</sub> ) <sub>2</sub> CO <sub>3</sub>	43	32	34	28
NH <sub>4</sub> Cl	909	500	9	6
(NH <sub>4</sub> ) <sub>2</sub> SO <sub>4</sub>	56	18	23 816	7 621
Anilinöl	322	290	2	2
Anilinsalz	411	333	—	—
Arsen und Arsenik	47	14	—	—
Arsenikschwefel	75	48	—	—
Arzneiwaren, zubereitet	705	4 230	472	2 363
Azo- und Schwefelfarben	4 668	8 869	22	41
Bariumsuperoxyd	66	45	—	—
Barytweiß	150	17	—	—
Bleiasche	63	10	261	50
Bleiglätte	402	181	35	17
Bleiweiß	113	63	32	18
Bleizucker	131	95	2	1
Blutlaugensalz, gelb und rot	82	82	54	103
Borax, roh	5 594	1 510	4	1
Borax, raffiniert	155	59	4	2
Calciumcarbid	5	1	15 130	4 085
Carbolsäure, roh	82	18	326	78
Carbolsäure, rein	25	44	111	164
Casein	319	415	2	2
Ceresin	16	26	1 550	2 635
Chemische Papiere	557	4 937	128	764
Chemische Produkte, nicht bes. benannt	3 923	7 846	4 680	5 382
Chilesalpeter	93 025	24 186	313	81
Chinin	5	191	1	14
Chlorbarium	2	1	4 918	688
Chlorkalium	5 216	991	1 370	274
Chlorkalk	3 097	403	2 041	286
Chlormagnesium	7 799	468	37	3
NaClO <sub>3</sub> und KClO <sub>3</sub>	769	615	6	5
Chlorzink	54	25	79	24
Citronensäure	9	28	81	249

<sup>1)</sup> Bezgl. d. Vorj. vgl. Angew. Chem. 26, III, 201 (1913).

Warengattung	Einfuhr		Ausfuhr	
	Menge in t	Handelswert in 1000 K	Menge in t	Handelswert in 1000 K
Derivate und Teerdestillation	30	35	75	53
Düngesalze	110 069	8 255	1 774	160
Duplikatsalze K <sub>2</sub> SO <sub>4</sub>	11	2	1 417	269
Eisenbeizen	54	4	8	1
Eisenvitriol	53	2	2 653	133
Elainsäure und Degas	1 071	568	2 022	952
Essenzen, alkoholische, aromatische	38	136	20	55
Essigsäure, konz.	12	6	1 560	726
Farbstoffextrakte, nicht bes. ben.	7	8	5	6
Gelatine	148	253	175	227
Glaubersalz	12 682	444	2 114	91
Glycerin, roh	896	1 183	1 011	1 350
Glycerin, raffiniert	117	168	456	685
Grünspar	37	42	18	21
Hausenblase	6	136	3	70
Holzessig, roh	12	1	54	7
Indigo, natürl.	115	804	62	431
Jod und Brom	8	97	4	7
Kalium, chromsaures	175	144	6	5
Kalium NaHCO <sub>3</sub> und KHCO <sub>3</sub>	83	16	21	5
Kalium K <sub>2</sub> MnO <sub>4</sub> und Na <sub>2</sub> MnO <sub>4</sub>	4	3	1 293	776
Kalium, oxalsäures	50	48	6	5
Kalk, holzessigsaurer	—	—	464	93
Kalk, schwefligsaurer	1	1	37	3
Kalk, citron- und weinsaurer	444	519	81	71
Kitte	163	78	53	27
Knochenkohle, Spalium	3 685	829	104	26
Kohlensäure, fl.	6	1	43	4
Koks	933 669	25 159	369 802	11 670
Kupfervitriol	6 937	3 434	172	86
Lackfirnisse	790	2 260	164	258
Leim	470	334	5 617	3 483
MgSO <sub>4</sub>	110	10	18	3
Lithopone	120	31	564	124
Margarine	14	13	71	89
Mennige und Massibol	367	172	3	2
Mineralöl, roh	19 119	1 013	1 098	82
Mineralöle, raff. leichte	5 121	1 201	393 859	35 164
Mineralöle, raff. schwere	26 469	7 313	196 071	23 318
Naphthaline, roh	21	2	253	49
Na <sub>2</sub> SO <sub>3</sub> und Na <sub>2</sub> S <sub>2</sub> O <sub>3</sub>	699	175	54	14
Nitrobenzol	91	75	2	2
Ölfirnisse in Fässern	286	215	15	12
Oxalsäure	182	119	3	2
Paraffin, unrein	100	31	446	14
Paraffin anderer	200	82	42 656	19 152
Phosphor	231	586	3	9
Phosphorsäure, fl.	24	42	—	—
Pottasche, von 85 % aufwärts	143	62	1 337	521
Ruß- und Kohlenpulver	1 224	526	73	45
Salpetersäure	39	12	1 373	398
Salz zu industr. Zwecken	97 920	1 322	—	—
Salzsäure	975	43	8 969	314
Schwärzen, zubereitet	480	336	107	84
Schwefel	39 229	4 217	308	42
Schwefelkies	130 526	4 895	3 885	91
Schwefelkohlenstoff	114	34	—	—
Schwefelsäure, gewöhnl.	24 886	1 244	14 805	666
Schwefelsäure, rauchende	36	3	97	10
Schwefelzink	54	25	80	24
Soda, calciniert	261	32	1 177	165
Soda, roh, krystall.	164	10	2 469	185
Stärkegummi	94	41	207	93
Stärkezucker und ähnl.	18	35	30	14
Stearin- und Palmitinsäure	65	54	38	36
Teerfarbstoffe (ausgenommen Azo-, Schwefelfarbstoffe)	1 222	3 666	273	690
Sr(OH) <sub>2</sub> und SrCO <sub>3</sub>	343	111	—	—
Tinten und Tintenpulver	15	12	733	367

Warengattung	Einfuhr		Ausfuhr	
	Menge in t	Handelswert in 1000 K	Menge in t	Handelswert in 1000 K
Tonerde, essig- u. holzessigsäure	6	1	15	4
Tonerdehydrat	21	5	212	52
$\text{AlCl}_3$ und $\text{Al}_2(\text{SO}_4)_3$	133	107	5	1
Wasserglas, festes	744	52	46	7
Wasserglas, flüssiges	174	10	340	32
Weinstein, roh	21	22	993	1 172
Weinstein, raffiniert	116	220	10	20
Weinsäure	49	141	687	1 806
Zaffer, Smalte	15	22	—	—
Zement, Portland	38 400	1 344	133 908	4 821
Zinkchlorid	54	25	80	24
Zinkvitriol	70	12	—	—
Zinkweiß	392	220	5 514	3 639
Zinnoxyd	44	198	94	422
Zinnsalz	19	55	191	566
Zucker, Rübenzucker, roh	11	3	186 985	40 675
Zucker, Raffnadezucker	10 857	3 528	887 025	254 205
Zucker, Farbzucker	96	53	8	5

Die hier interessierenden Zolltarifklassen weisen die nach stehenden Ergebnisse auf:

Zolltarifklasse	Einfuhr		Ausfuhr	
	Menge in t	Handelswert in 1000 K	Menge in t	Handelswert in 1000 K
Arzneien u. Parfums	389	8 633	103	835
Chem. Hilfsstoffe u. Produkte	422 227	75 010	145 655	58 354
Eisen u. Eisenwaren	280 184	78 408	144 762	48 351
Farb- u. Gerbstoffe	53 947	13 387	61 152	7 441
Fette	74 487	55 108	51 086	29 270
Firnisse u. Farbwaren	11 407	31 572	4 586	10 172
Gummi u. Harze	130 613	33 390	38 858	8 435
Kautschuk, Guttapercha, Waren daraus	6 680	54 546	4 178	19 874
Kerzen, Seife, Wachse	1 616	2 017	2 315	3 313
Kochsalz	111 057	1 649	24 406	659
Kohle, Holz, Torf	15 410 267	301 273	12 450 966	384 559
Metalle, unedle, u. Waren daraus	99 501	147 767	38 356	92 736
Mineralien	2 306 901	89 068	1 887 261	48 507
Mineralöle, Braunkohlesteer	50 722	9 529	493 936	59 765
Öle, Fette	16 346	11 817	326	254
Zucker	11 058	3 656	1 074 179	225 031
Zündwaren	386	1 192	11 479	14 604

### Marktberichte.

**Stärkemarkt.** Der am letzten Mittwoch in Berlin abgehaltene Stärkemarkt war zwar gut besucht, diente jedoch weniger dazu, Abschlüsse zu tätigen, als zur gegenseitigen Aussprache und Information. Es stellt sich heraus, daß die Kampagne bei vielen Fabriken bereits beendet ist, und andere haben nur noch kurze Zeit zu reiben. Mit einer größeren Frühjahrskampagne wird nicht gerechnet, da die Kartoffelpreise zu sehr in die Höhe gegangen und überdies der Stärkegehalt sehr nachgelassen hat, so daß eine rentable Verarbeitung bei den weit unter normalem Durchschnitt sich bewegenden Fabrikatpreisen nicht möglich. Von Holland kommen bereits Angebote für neue Kampagne auf der ungefähren Basis heutiger Preise. Holländische Fabriken sind zur Abgabe derartiger früher Offerten, die eigentlich vollständig in der Luft schweben, dadurch in die Lage gesetzt, daß sie sich in Kartoffeln durch Vorkauf decken können, was in Deutschland nicht möglich ist. In den letzten Tagen gestalteten sich die Umsätze etwas lebhafter, und viele auf dem Stärkemarkt eingeleiteten Geschäfte führten nachträglich zu Abschlüssen, wobei volle letzte Preise erzielt wurden. — Berlin notiert Lieferung:  
 Kartoffelstärke, feucht . . . . . M 9,70  
 Kartoffelstärke u. Kartoffelmehl, trocken  
 Prima u. Superior . . . . . „ 18,50—20,00

Capillärsirup, prima weiß 44° . . . . . „ 23,75—24,25  
 Stärkesirup, prima halbweiß . . . . . „ 21,75—22,25  
 Capilläizucker, prima weiß . . . . . „ 22,75—23,25  
 Dextrin, prima gelb und weiß . . . . . „ 25,50—26,00  
 Dgl. Erste Marken . . . . . „ 26,00—26,50

Preise verstehen sich per 100 Kilo erste Kosten bei Posten von mindestens 10 000 Kilo. (Berlin, 23./2. 1914.) dn.

**Petroleummarkt.** In der abgelaufenen Woche sind die Preise für Bakuer Rohöl um 0,5 Kopeken pro Pud auf 40,5 Kopeken gestiegen. Galizische Ware zeigt ebenfalls ein leichtes Anziehen. Von amerikanischen Provenienzen hat Oklahamarohöl um 2 Cts. pro Barrel auf 1,05 Doll. angezogen. Rumänische Ware ist recht fest. Von Mexikorohöl liegen umfangreiche Offerten in stark schwefelhaltiger Ware vor, die selbst zu Heizzwecken kaum ohne vorhergehende Entschwefelung verwendbar wäre. — Die Leuchtlörmärkte liegen unverändert. In Österreich haben die langjährigen Kartellbestrebungen eine etwas festere Form angenommen. In Frankreich ist eine Interpellation in der Kammer eingebracht worden, die die Monopolisierung des gesamten Mineralölhandels fordert. Die Beratungen der Leuchtlörmmission des deutschen Reichstages nehmen einen schleppenden Fortgang. — In Benzin hält die Unsicherheit noch an. Die Absicht der Militärverwaltung, ein größeres Quantum als Reserve für ihre Zwecke einzulagern, dürfte ein Anziehen der Preise bewirken, sowie die dafür erforderlichen Mittel bereitgestellt werden. — Schmieröle, Gasöl und Paraffin liegen unverändert. („Petroleum“, 21./2. 1914.) dn.

### Kartelle, Syndikate, wirtschaftliche Verbände.

Die Verhandlungen am 20./2. über den neuen Kohlen-syndikatsvertrag sind vorläufig gescheitert. Als über den Antrag einer reinen Zeche abgestimmt wurde, dahingehend, daß ein Zukauf von Kohlen zur Herstellung von Koks seitens der Hüttenzechen nur in einem bestimmten Rahmen erfolgen dürfe, legte Geheimrat Kirdorf die Leitung der Verhandlungen nieder und verließ die Versammlung, mit ihm ein Teil der Vertreter der Hüttenzechen. Um die Verhandlungen nicht vollständig zum Abbruch kommen zu lassen, ist die Angelegenheit nochmals dem Erneuerungsausschuß überwiesen worden.

Die Verkaufsvereinigung hannoverscher Portlandzementfabriken hat sich in eine G. m. b. H. enger zusammengeschlossen. Letzterer ist auch Mitteldeutschland bezüglich des hannoverschen Gebietes beigetreten. Mit der „Teutonia“ ist ein neuer Kartellvertrag getätigten worden. Die Verkaufstätigkeit wird demnächst aufgenommen werden.

—r.

Süddeutsche Zementverkaufsstelle, G. m. b. H. Die Breisgauer Portlandzementfabrik Kleinken setzt ihr Kapital von 1,25 Mill. Mark auf 800 000 M herab. Sie hat früher der Zementverkaufsstelle erheblichen Wettbewerb gemacht. — Die Karlsruher Kalk- und Zementwerke Berghausen G. m. b. H., sind von der Süddeutschen Zementverkaufsstelle angekauft worden. Das Werk wird stillgelegt werden, obwohl erst kürzlich die Betriebseinrichtungen nicht unerheblich verbessert worden sind.

—r.

Vom Hefesyndikat. Die Mitte Februar in Berlin abgehaltene Generalversammlung beriet u. a. auch über die Erneuerung des Ende 1918 ablaufenden Syndikatsvertrages. Dieser Vertrag ist bereits jetzt ausgearbeitet worden, und zwar enthält er die Bestimmung, daß der Hefevertrieb auf nur wenige Fabriken beschränkt werden soll. Diese Fabriken sollen dann bestimmte Verkaufsgebiete zugewiesen werden. — Die vielfach erwartete Herabsetzung der Preise ist nicht vorgenommen worden. Für später besteht die Möglichkeit einer Herabsetzung der Preise. Über den Geschäftsgang des Syndikates wurde mitgeteilt, daß trotz des Konkurrenzkampfes der Absatz verhältnismäßig befriedigend ist.

—r.

Eine internationale Ausführkonvention ist zwischen den deutschen, belgischen, englischen, dänischen, schwedischen

und norwegischen Zementsyndikaten für 12 Jahre abgeschlossen worden. Die Konvention betrifft den überseischen Ausfuhrmarkt und regelt die Verkaufspreise, nicht aber die Verkaufsmenge. Bei der Erneuerung der Konvention zwischen dem belgischen, dem rheinisch-westfälischen und dem süddeutschen Zementsyndikat wurde abermals vereinbart, daß das belgische Syndikat sich jeglichen Verkaufs von künstlichem Portlandzement in Deutschland enthalten muß, desgleichen dürfen die deutschen Verbände in Belgien kein künstliches Portlandzement verkaufen. Gr.

## Aus Handel und Industrie Deutschlands.

### Verschiedene Industriezweige.

**Saccharinfabrik A.-G. vorm. Fahlberg, List & Co.** Bruttogewinn 852 204 (863 884) M. Abschreibungen 374 785 (339 229) M. Extraabschreibung 110 000 (0) M. Dividende 7 (6)%-. Vortrag 106 883 (29 240) M. —r.

**Verein chemischer Fabriken** in Mannheim. Bruttogewinn 2 524 274 (2 739 052) M. Nach Abzug von Skontis, Provisionen, Generalunkosten, Erneuerungen, sowie sämtlicher Abschreibungen mit 658 471 (589 196) M verbleibt ein Ringewinn von 1 456 544 (1 761 079) M ohne den Gewinnvortrag von 520 000 M. Dividende wieder 26%. Vortrag wieder 520 000 M. Wenn auch einerseits die meisten der Betriebe dauernd gut beschäftigt waren und die Produkte schlanken Absatz fanden, so ist es andererseits infolge Steigerung der Rohstoffpreise und Arbeitslöhne nicht möglich gewesen, die für die Fertigfabrikate erzielten Erlöse durch den Mehrabsatz entsprechend auszugleichen. Insbesondere hat eine weitere durch das Vordringen ausländischer Konkurrenz in den deutschen Absatzgebieten bedingte Herabsetzung der Soda preise, die schon im Vorjahr einen seit 20 Jahren nicht dagewesenen Tiefstand erreicht hatten, die Produzenten dieses Artikels auf das empfindlichste getroffen. Nicht minder ungünstige Verhältnisse haben auf dem Superphosphatmarkt geherrscht, dessen gegenwärtige Lage auch für die nächste Zeit eine Besserung nicht erwarten läßt. ar.

**Chemische Fabrik Helfenberg A.-G. vorm. Eugen Dietrich,** Helfenberg (Sachsen). Gewinn auf Betriebskonto 635 976 (615 063) M. Abschreibungen 57 481 (55 396) M, Reingewinn 180 049 (185 033) M. Dividende wieder 9%. Der Reserve und Spezialreserve werden zusammen 26 020 (26 633) M überwiesen. Vortrag 57 778 (59 658) M. Gr.

**A.-G. für Bergbau, Blei- & Zinkfabrikation zu Stolberg und in Westfalen** in Aachen. Der Abschluß für 1913 ergab, nachdem der Konjunkturverlust auf Kauferze in der Höhe von 1 105 812 (i. V. 746 023) M der Rücklage II belastet worden ist, die hiernach einen Bestand von 2 432 609 (3 538 421) M aufweist, einen Rohgewinn von 2 560 949 (3 979 517) M. Abschreibungen 1 139 573 (1 165 740) M. Reingewinn 1 287 758 (1 831 735) M. Dividende 7 (10)% = 1 184 316 (1 691 880) M und Vortrag 34 273 (38 968) M. Gr.

**Die Carl-Koethen-A.-G.** in Freiberg i. Sa., Superphosphatfabrik, deren Aktienmehrheit vor kurzem an die Oberschlesischen Kokswerke als Ammoniaklieferanten überging, veröffentlicht jetzt ihren Geschäftsabschluß für das erste am 31./10. 1913 abgelaufene Geschäftsjahr. Es umfaßt 6 Monate und zeigt nach 34 413 M ordentlichen und 7141 Dubiose-Abschreibungen einen Reingewinn von 39 907 bei 1,5 Mill. M Kapital. Eine Dividende wird nicht verteilt. —r.

**Bremer Linoleumwerke** (Schlüsselmarke), Delmenhorst. Die stark gestiegene Aufnahmefähigkeit des deutschen Marktes für Linoleum ist durch die ungünstigen Bauverhältnisse und den teureren Geldstand ungünstig beeinflußt worden. Die Preiskonvention der deutschen Linoleumfabriken ist unter Aufhebung der Kontingentierung für 1914 verlängert worden. Unter dem Schutz dieser Abmachungen und gestützt auf die zufriedenstellende Entwicklung der Werke glaubt man wieder ein gutes Ertragsnis erwarten zu können. Nach 312 233 (327 265) M Abschreibungen verbleiben einschl. 163 720 (163 237) M Vortrag 1 211 882

(1 197 939) M Reingewinn. Dividende wieder 15%. Vortrag 178 315 M. ar.

**Färberei Glauchau.** Nach 71 589 (71 334) M Abschreibungen Reingewinn 145 307 (136 517) M, wozu 30 000 Vortrag kommen. Dividende wieder 10%. Vortrag 48 000 M. Gr.

**Hofmanns Stärkefabriken A.-G. in Salzuflen.** Betriebsüberschuß 956 502 (920 669) M, Abschreibungen 330 570 (329 440) M, Reingewinn 625 932 (591 229) M oder einschließlich Vortrag 644 878 (616 197) M. Dividende 10 (10)% = 480 000 M. Vortrag 23 769 (18 946) M. Das deutsche Reisstärkegeschäft hat im verflossenen Jahr wesentlich unter allgemeiner Absatzflauheit zu leiden gehabt. Es kann keinem Zweifel unterliegen, daß der Rückgang im Gesamtverbrauch zugenumommen hat, und daß diese, hauptsächlich auf die Ungunst der Mode zurückzuführende Bewegung noch fortduern wird. Im Ausland hat außerdem die Unsicherheit auf politischem oder wirtschaftlichem Gebiet zur Zurückhaltung der Käufer beigetragen. — Das zurzeit beobachtete Mißverhältnis zwischen Angebot und Nachfrage muß um so nachteiliger wirken, je mehr die exportierenden Fabriken dazu gezwungen werden, den zunehmenden Ausfuhrückgang durch möglichste Vermehrung des einheimischen Absatzes wenigstens einigermaßen auszugleichen. Der hierdurch unausbleibliche Druck auf die Verkaufspreise wird zunächst noch zu ertragen sein angesichts der durch billige Frachten und gute Ernten zurzeit begünstigten Gestaltung des Reismarktes, wobei allerdings nicht zu erkennen ist, daß neben der Beschaffung des Rohmaterials andere Faktoren auf die Herstellungskosten einwirken, die naturgemäß und fortgesetzt einer entgegengesetzten Entwicklung unterworfen bleiben. —r.

**Portlandzementfabrik vormals A. Giesel, Oppeln.** Der Verlauf des abgelaufenen Geschäftsjahres war zufriedenstellend. Der Absatz der schlesischen Zementfabriken blieb zwar auch hinter dem Vorjahr, welches schon eine erheblich niedrigere Versandziffer als das Jahr 1911 aufzuweisen hatte, noch etwas zurück — was in der Hauptsache auf das weitere Daniederlegen der Bautätigkeit, namentlich in den Großstädten zurückzuführen sein dürfte — die Erlöse waren aber befriedigend und da der Betrieb von unliebsamen Störungen und Unterbrechungen verschont blieb, konnte die Aufmerksamkeit auch weiterhin der praktischen und ökonomischen Ausgestaltung des Betriebes und der Betriebseinrichtungen gewidmet werden. Bruttoüberschuß 622 132 (588 095) M, Abschreibungen 230 000 (230 000) M, Reingewinn 246 958 (204 601) M, Vortrag 19 295 (17 282) M, Dividende 11 (10)% = 198 000 M. —r.

**Die Zuckerfabrik von Knauer, Beil & Co. m. b. H.** in Schwotsch bei Gröbers wird die anliegende Zuckerfabrik Gröbers ankaufen. Der bisherige Besitzer der Zuckerfabrik Gröbers, Dr. Böcker, hat sich mit seinem ausgedehnten Besitz der Gesellschaft als Teilhaber angeschlossen. Die Fabrik, die sich nun etwa 7000 Morgen Rübenareal gesichert hat, soll auf eine tägliche Verarbeitung von 15 000 Ztr. gebracht werden. —r.

**Halleseche Pfännerschaft A.-G., Halle.** Der Gesamtertrag aller Werke i. J. 1913 beläuft sich auf 1 017 738 (i. V. 938 275) M, so daß die Gesellschaft in der Lage wäre, bei wieder reichlichen Abschreibungen auch auf das um 1 Mill. M erhöhte Aktienkapital von 4 Mill. M die vorjährige Dividende von 9% zur Ausschüttung zu bringen. Trotzdem hielt es der Aufsichtsrat für angezeigt, mit Rücksicht auf die ungeklärten Verhältnisse am mitteldeutschen Braunkohlenmarkt die Verteilung einer Dividende von 8% vorzuschlagen und den Mehrgewinn auf neue Rechnung vorzutragen. —r.

**Die Mansfelder Kupferschieferbauende Gewerkschaft** erhielt vom Oberbergamt Halle Bergwerkseigentum in Größe von 2,1 Mill. qm in den Gemarkungen Dittiphenrode, Roßla und Bennangen zur Gewinnung der dort lagernden Kupfer-, Schiefer- und Bleierze. —r.

## Aus der Kaliindustrie.

Der Landtag von Sachsen-Weimar hat in seiner letzten Sitzung seine Zustimmung endgültig dazu gegeben, daß sich der Staatsfiskus an der Gewerkschaft Butt-

lar mit weiteren 314 von 1000 Anteilen beteiligt, und daß das Staatsministerium die hierzu nötige Summe von 845 000 M vorübergehend aus den Barbeständen der Hauptstaatskasse entnimmt.

—r.

**Gewerkschaft „Erichsseggen“**, Lehrte. Nach Überwindung sehr großer Schwierigkeiten beim Abteufen wurde am 12./12. das Salzgebirge bei 133,65 m Schachttiefe angefahren.

—r.

**Gewerkschaft Rössing-Baruten**, Hannover. Auf der 500 m-Sohle wurde ein gutes Hartsalz Lager angefahren. Die durchschnittliche Mächtigkeit des Lagers beträgt etwa 6 m. Neben der Kainitmarke 12—15% stehen auch höherprozentige Salze in der Grube an. Man hofft das Sylvinitlager in allernächster Zeit anzutreffen. Die Zuteilung der vorläufigen Beteiligung wird beantragt, nachdem auch dieses Lager durch Streckenbetrieb nachgewiesen worden ist. Es wurde beschlossen, eine Z u b u ß e von 250 M je Kux einzuziehen, sofern nicht freiwillig in Höhe des Zubussenbetrages 5%ige Teilschuldverschreibungen übernommen werden.

—r.

## Zur Patentgesetzreform.

Der Entwurf des neuen Patentgesetzes ist bei der Beratung des Etats, Kapitel Reichsamt des Innern, in der 211. Sitzung des Reichstages am 11. Februar d. J. auch Gegenstand der Erörterung durch drei Redner gewesen. Neue Gesichtspunkte sind dabei nur wenige zutage getreten.

Der Zentrumsabgeordnete Dr. Bell erklärte u. a., daß die im Entwurfe vorgesehene erhebliche Herabsetzung der Patentgebühren die Wünsche der Allgemeinheit befriedige. Er ging dann auf die einander teilweise scharf widerstreitenden Äußerungen der Unternehmer- und Angestelltenverbände ein hinsichtlich der im Entwurfe vorgeschlagenen „Vergütung“ (§ 10, Abs. 2). Er schlug vor, in den Entwurf aufzunehmen, daß die Erfindung eines Angestellten dem Unternehmer ohn e V e r g ü t u n g in folgenden drei Fällen zuzusprechen sei:

1. wenn der Angestellte in einer E r f i n d e r a b t e i l u n g angestellt ist und in dieser seiner dienstlichen Stellung, die in den Rahmen seiner Tätigkeit fallende Erfahrung gemacht hat,

2. wenn der Angestellte in einer K o n s t r u k t i o n s - a b t e i l u n g als Abteilungschef oder in einer ähnlichen Stellung vertragsmäßig Konstruktionsverbesserungen herbeizuführen hat, und er innerhalb dieser seiner Aufgabe und seiner Diensttätigkeit Erfahrungen macht,

3. wenn dem Angestellten die Lösung einer bestimmten Aufgabe innerhalb seiner Diensttätigkeit zugewiesen ist und die Erfahrung in den Kreis der gestellten Aufgabe fällt. Dabei sei aber ausdrücklich zu bemerken, daß die bezeichneten Arbeiten des Angestellten innerhalb seiner normalen Tätigkeit liegen müssen, und daß der gesetzgeberische Grundgedanke nicht umgangen werden darf durch Verträge, wodurch Angestellten allgemein Erfahrungen und Konstruktionsverbesserungen zur Aufgabe gemacht werden, ohne daß dies in den Rahmen ihrer dienstlichen Stellung fallen würde.

Die Fassung der Definition der Etablisementserfindung im § 3 bezeichnete Dr. Bell auch als nicht sehr glücklich.

In seiner Erwiderung auf die Ausführungen der drei Abgeordneten ging der Regierungsvertreter auf Einzelheiten nicht weiter ein, er erklärte aber, daß der Entwurf nach Berücksichtigung aller vorgebrachten Bedenken voraussichtlich im n ä c h s t e n W i n t e r dem Reichstage vorgelegt würde.

Wie oben erwähnt, ist die Allgemeinheit wohl mit der Herabsetzung der Patentgebühren gemäß dem Entwurfe einverstanden; sie genügt aber dem (durch manche frühere eigenartige Veröffentlichung bekannt gewordenen) Herrn Arved Jürgensohn nicht, der in einer Tageszeitung in Betrachtungen zur Patentreform nicht gerade sehr geschmackvoll von einer „Erdrosselungssteuer auf Erfundenen“ spricht.

Der Entwurf unseres neuen Patentgesetzes ist recht eingehend und gründlich von dem bekannten österreichischen

Juristen, Prof. Dr. Emanuel Adler, Wien, besprochen worden<sup>1)</sup>). Dieser billigt den „stark konservativen Zug“, der ein Merkmal des Entwurfes ist, in den meisten Punkten, tadeln aber mit Recht, daß viele Punkte, die eine Verbesserung bedeutet hätten, abgelehnt worden seien mit Rücksicht auf den zweiten leitenden Grundgedanken, nämlich das Bestreben, das Patentamt auf jeden Fall zu entlasten, keinesfalls aber ihm noch irgendwelche neuen Arbeiten zuzuweisen.

In einem Aufsatze, betitelt „Praktische Vorschläge zu den neuen Gesetzentwürfen“ regt Patentanwalt C. Schmidlein<sup>2)</sup> an, in die neuen Gesetze eine dem § 78 der Zivilprozeßordnung ähnliche Vorschrift aufzunehmen, daß vor dem Kaiserlichen Patentamt und vor dem Reichsgerichte die Anmelder bzw. die Parteien durch einen bei diesen zugelassenen „Anwalt“ vertreten sein müssen. Als solche „Anwälte“ kämen in erster Linie Patentanwälte, dann aber auch Rechtsanwälte in Betracht, von letzteren aber nur solche, die die erforderlichen technischen Kenntnisse durch Ablegung einer nach dem Patentanwaltsge setz vorgeschriebenen Prüfung nachgewiesen haben. Dieser Vorschlag de lege ferenda hat sehr viel für sich: In erster Linie würde dadurch sicher am besten die Tätigkeit der Patentagenten (in deren Kreisen laut Erklärung des Regierungsvertreters in der oben erwähnten Reichstagsitzung „ein großes Maß von Unzuverlässigkeit“ zu finden ist) in die richtigen Bahnen gelenkt werden. Gemäß § 17 des Patentanwaltsge setzes ist zwar der Präsident des Kaiserlichen Patentamtes befugt, Personen, welche, ohne in die Liste der Patentanwälte eingetragen zu sein, die Vertretung vor dem Patentamt berufsmäßig betreiben, von dem Vertretungsgeschäft ausschließen. Von dieser Befugnis wird aber, wie der Regierungsvertreter im Reichstage am 11./2. ausführte, niemals „ohne genügend Prüfung und Veranlassung“ Gebrauch gemacht. Was hierunter zu verstehen ist, hat der Herr Regierungsvertreter nicht gesagt; meines Erachtens liegt für die Anwendung des § 17 stets dann „Veranlassung“ vor, wenn ein Patentagent eben als solcher berufsmäßig tätig ist. Jener Paragraph des Gesetzes soll doch ein Mittel geben, das die Aufsichtsbehörde in der Hand hat, um die staatlich geprüften und eingetragenen Patentanwälte vor dem — sagen wir, recht freien — Wettbewerbe vieler Patentagenten zu schützen. — Hinsichtlich des Vorschlags der Einführung eines Anwaltszwanges vor dem Patentamt ganz allgemein habe ich gewisse Bedenken, auf die ich an dieser Stelle aber nicht ausführlich eingehen kann. Ich möchte vielmehr vorschlagen, daß — ebenso wie § 78 der Zivilprozeßordnung den Anwaltszwang erst bei Prozessen vor den Landgerichten und höheren Gerichten vorsieht — auch erst bei den Verfahren vor den Beschwerdeabteilungen und der Nichtigkeitsabteilung (bzw. der Berufungsinstanz, d. h. bislang dem Reichsgericht) ein Anwaltszwang eingeführt wird. Dieser würde zweifellos für den kleinen Erfinder und mittlere Betriebe nur segensreich wirken. Den großen industriellen Firmen, die ein eigenes Patentbüro unterhalten, könnte vielleicht in der Weise entgegenkommen werden, daß ihrem Vertreter gestattet würde, in derselben Weise wie die eingetragenen Patentanwälte vor dem Patentamt aufzutreten, nachdem er seine technische Befähigung und den Besitz der erforderlichen Rechtskenntnisse gemäß den Bestimmungen des Patentanwaltsge setzes nachgewiesen hat.

Patentanwalt L. Max Wohlgemuth, Berlin.

## Tagesrundschau.

In der Rummelsburger Fabrik der Aktiengesellschaft für Anilin-Fabrikation erfolgte am 26./2. eine Explosion eines Nitrier-Gefäßes, wodurch die Nitrobenzol-Fabrik zerstört worden ist. Der Explosion sind 10 Tote zum Opfer gefallen, darunter Ingenieur Boesch. Schwerverletzt wurden 8 Personen. Die Ursache der Explosion hat sich bisher noch nicht feststellen lassen.

<sup>1)</sup> Gewerbl. Rechtsschutz u. Urheberrecht 1913, S. 305—330.

<sup>2)</sup> Gewerbl. Rechtsschutz u. Urheberrecht 1913, S. 344—348.

## Personal- und Hochschulnachrichten.

Die Universität Frankfurt a. M. wird im Oktober d. J. eröffnet. Die Akademie für Sozial- und Handelswissenschaften wird damit zu bestehen aufhören. Ihre Handelshochschuleinrichtungen bleiben jedoch ungeschmälert erhalten (siehe Angew. Chem. 27, III, 115 [1914]). Auch den Fortbildungskursen wird dieselbe Pflege wie seither zuteil werden. Die Universität wird folgende fünf Fakultäten umfassen: 1. Rechtswissenschaftliche, 2. Medizinische, 3. Philosophische, 4. Naturwissenschaftliche, 5. Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät.

Fabrikbesitzer Richard Schering in Berlin erhielt den Charakter als Kommerzienrat.

Dem Generaldirektor des Vereins Chemischer Fabriken A.-G. in Zeitz, Willy Stöve in Charlottenburg, ist der Charakter als Kommerzienrat verliehen worden.

Den Dozenten an der Technischen Hochschule zu Breslau, Dr.-Ing. Emil Günther (Probier- und Lötrohrprobierkunde), und Dr.-Ing. Paul Oberhofer (Physikalische Metallurgie), ist der Titel Professor verliehen worden.

Dr. v. Staff (vgl. Angew. Chem. 27, III, 164 [1914]) ist der Titel Professor verliehen worden.

Richard S. McCaffery von der Universität Moscow, Idaho, V. St. A., ist zum Professor für Metallurgie an der Universität Madison, Wisconsin, V. St. A., ernannt worden.

Der in Heidelberg im Ruhestand lebende Prof. Dr. Adolf Mayer, Vf. des bekannten Lehrbuches der Agrarchemie, feierte sein 50jähriges Doktorjubiläum.

Gestorben sind: Kaiserl. Rat F. A. Meck, Verwaltungsrat und Direktor der priv. Neunkirchener Druckfabriks-A.-G., Präsident des Vereins der Baumwolddrucker, Bleicher, Färber und Appreteure Österreichs, Mitglied des Industriates, in Purkersdorf im Alter von 66 Jahren. — Grubenbesitzer Franz Xaver Michels am 19./2. im Alter von 57 Jahren. — Edwin Starrs Sperry, Metallurge und früherer Herausgeber der „Brass World“, am 31./1. in Bridgeport, Conn., im Alter von 48 Jahren. — Fabrikbesitzer Heinrich Steinberg, Seniorchef der Firma Chr. Hostmann-Steinbergsche Farbenfabriken G. m. b. H., Celle, am 18./2. — Dr. Feodossij Tschernyschew, Direktor des Geologischen Komitees und ordentliches Mitglied der Kaiserlichen Akademie der Wissenschaften in St. Petersburg, am 15./1.

## Bücherbesprechungen.

**Die Messung hoher Temperaturen.** Von G. K. Burgess und H. Le Chatelier. Nach der dritten amerikanischen Auflage übersetzt und mit Ergänzungen versehen von G. Leithäuser. 486 S. Mit 178 Textfiguren. Berlin 1913. Verlag von Julius Springer.

Geh. M. 15,—; geb. M. 16,— Die dritte, 1911 erschienene englische Auflage des vorliegenden Buches ist von der deutschen Fachpresse mit Recht sehr günstig beurteilt worden. Nunmehr liegt das vortreffliche Werk auch in einer guten, von einem Fachmann geschriebenen Übersetzung vor, in der durch Ergänzungen die Literatur bis zum Jahre 1913 berücksichtigt ist. Nachdem im ersten Kapitel die Normaltemperaturskala besprochen ist, folgen die verschiedenen Arten von Pyrometern (Gaspyrometer, kalorimetrische Pyrometer, thermoelektrische Pyrometer, elektrische Widerstandspyrometer, Strahlungspyrometer, optische Pyrometer, verschiedene Methoden und registrierende Pyrometer). Den größten Umfang (90 S.) hat das Kapitel über die thermoelektrischen Instrumente, durch deren Einführung in Wissenschaft und Technik H. Le Chatelier die erste wirklich brauchbare Methode zur Messung hoher Temperaturen geschaffen hat. Erst durch seine Erfahrung des Platin-Platinrhodium-Thermoelementes ist das für zahlreiche physikalische und chemische Vorgänge so wichtige Temperaturgebiet zwischen 600° und 1400° der Forschung bequem zugänglich geworden; ohne dieses wertvolle Hilfsmittel wäre —, um nur ein Beispiel zu nennen — die rasche und glänzende Entwicklung der Metallo-

graphie nicht möglich gewesen. — Vor die Besprechung der Strahlungs- und optischen Pyrometer ist eine Darstellung der Strahlungsgesetze eingeschoben. In dem Schlusskapitel endlich wird die Eichung der Pyrometer beschrieben und eine Zusammenstellung von thermometrischen Fixpunkten gegeben. Tabellen und ein ausführliches Literaturverzeichnis beschließen den Band. Das Buch ist, wie der eine der Vff. im Vorwort sagt, für drei Arten von Lesern geschrieben: für den Studenten, für den Ingenieur und für den Forscher; wir möchten hinzufügen: für den Chemiker. Denn auch für ihn ist die Messung hoher Temperaturen längst eine sehr wichtige und in vielen Betrieben alltägliche Aufgabe geworden.

Sieverts. [BB. 212.]

## Patentanmeldungen.

Klasse:

Reichsanzeiger vom 23./2. 1914.

- 1a. I. 14 738. **Windsichtmaschine** für trockene Erze u. dgl., bei der das auf einem mit Rippen oder Riffeln versehenen undurchlöcherten Rütteltisch liegende Gut der Einwirkung eines Luftstromes ausgesetzt wird. International Concentrator Company, New York, V. St. A. 8./6. 1912.
- 1b. B. 69 336. **Magnetischer Schelder** mit übereinanderliegenden, ungleichnamigen und keilförmig zugeschräften Polen, bei dem der Feldspalt durch ein Band aus unmagnetischem Stoffe abgedeckt ist. Dipl.-Ing. Reinhold Buhl, Neurode, Bez. Breslau. 30./10. 1912.
- 6b. G. 38 408. **Mannit** durch Vergärung Lävulose enthaltender Pflanzensaft mit Mannitbakterien. G. Ph. Guignard, Melun, Seine et Marne. 8./2. 1913.
- 6b. Sch. 41 818. Übertragen von Luftsauerstoff, Bakterien, Aroma-stoffen u. dgl. auf Maische bzw. Würze. O. Schulze, Eiselen. 27./8. 1912.
- 8i. C. 23 730. Aktiven **Sauerstoff** enthaltende Mischungen. Chemische Fabrik Coswig-Anhalt, G. m. b. H., Coswig-Anhalt. 6./8. 1913.
- 8k. B. 73 809. Haltbarmachen, insbesondere Wasserdichtmachen von Schiffstaufen, Netzleinen u. dgl. W. Borks, Hannover. 6./9. 1913.
- 10a. O. 8791. Von der Ausdrückmaschine angetriebene Hebevorrichtung für **Koksofentüren**. Dr. C. Otto & Co., G. m. b. H., Bochum. 8./10. 1913.
- 12h. A. 22 757. Durchführung endothermer **Gasreaktionen** mittels einer verbreiterten elektrischen Entladung. H. Andriessens, München. 11./9. 1912.
- 12i. C. 22 957. **Aluminiumnitrid** aus Tonerde, Kohle und Stickstoff. Chemische Fabrik Buckau, Magdeburg. 20./2. 1913.
- 12i. F. 37 534. Verhinderung der Zersetzung von **Wasserstoffsuperoxydsgg.** A. Faragó u. H. Gonda, Budapest. 28./10. 1913. Ungarn 30./4. 1913.
- 12i. G. 38 875. Lösliche chemisch reine **Kieselsäure**. Gesellschaft für Elektroosmose m. b. H., Frankfurt a. M. 14./4. 1913.
- 12i. H. 64 338. Wasserzerstüber, insbes. für die Herstellung von **Schwefelsäure** in Bleikammern. Harkortsche Bergwerke u. chemische Fabriken zu Schwelm u. Harkorten, A.-G. in Gotha, Abt. Chem. Fabrik zu Haspe, Haspe i. W. 15./11. 1913.
- 12i. T. 18 697. Haltbarmachung von **Wasserstoffperoxydbleichbüdern** oder -Lösungen. Heinrich Treichler, Zürich, Schweiz. 3./7. 1913.
- 12k. A. 23 903. **Ammoniak** durch Einwirkung von Stickstoff auf glühende Erdalkali-Kohlegemische. Azot Gesellschaft m. b. H., Berlin. 29./4. 1913.
- 12l. H. 63 335. Zerlegung von Alkali- und **Erdalkallamalgamen**. M. Helbig, Gera, Reuß. 16./8. 1913.
- 12o. H. 64 031. Primäre Schaltungsprodukte der **Saponine**; Zus. zu 267 815. [Roche]. 18./10. 1913.
- 12q. C. 23 786. Calciumsalz der **Acetylalcydsäure**. Chemische Fabrik Aubing Dr. Moritz Bloch, Aubing. 23./8. 1913.
- 12r. C. 23 494. Als Farbbindemittel geeignete **Teeröle** mit gleichzeitiger erhöhter antiseptischer und fungizider Wirkung. Chemische Fabriken Dr. Kurt Albert u. Dr. Ludwig Berend, Amöneburg b. Biebrich a. Rh. 9./6. 1913.
- 18a. W. 41 747. **Rösten** für Eisenstein. W. Weber, Siegen, u. H. Stähler, Fabrik für Dampfkessel und Eisenkonstruktionen, Weidenau a. d. Sieg. 6./3. 1913.
- 21f. N. 14 132. **Elektr. Dampflampe**. W. Nernst, Berlin. 4./3. 1913.
- 21f. N. 14 601. **Elektr. Lampe**. W. Nernst, Berlin. 18./8. 1913.
- 22f. B. 70 853. Vorr. zur Entfernung von **Ruß** mit Hilfe von Gasströmen aus Spaltvorr. für Kohlenwasserstoffe. K. Bosch, Stuttgart. 27./2. 1913.
- 23b. D. 27 875. Reinigung von rohem oder vorbehandeltem **Erdöl** und seinen Destillaten, insbes. zur Ausscheidung der aromatischen und ungesättigten, schweren **Kohlenwasserstoffe**;

## Klasse:

- Zus. zu 216 459. Direktion der Diskontogesellschaft, Berlin. 14/11. 1912.  
 23e. D. 27 921. Dauernd haltbare, medikamentöse Seifen. W. Schrauth, Berlin-Halensee. 23/11. 1912.  
 23e. D. 28 325. Dauernd wirksam bleibende Phenolseifen oder dgl. W. Schrauth, Berlin-Halensee. 7/2. 1913.  
 28a. St. 18 733. Gerbextrakt aus der Ablage von Sulfitecellulosefabriken. A. Stutzer, Königsberg i. Pr. 23/7. 1913.  
 29b. T. 19 025. Plastische Masse für Kunstseide und andere geformte Gebilde. H. Timpe, Braunschweig. 4/10. 1913.  
 30i. M. 48 981. Ozonizer. B. de Mare, geb. Reuders, Brüssel. 14/9. 1912.  
 40a. B. 67 231. Ofen für metallurgische Zwecke mit mehreren untereinander durch Kanäle verbundenen Kammern, die einzeln für sich durch Zuführung gasförmigen Brennmaterials beheizt werden können. G. H. Benjamin, New York, V. St. A. 29/4. 1912.  
 40a. B. 71 259. Zink aus Galmei, insbesondere aus zinkarmen Erzen sowie bergmännischen und hüttenmännischen Rückständen durch ammoniakalische Lösungen; Zus. z. Anm. B. 66 359. J. J. Boguski, Warschau, u. A.-G. für Bergbau und Hüttenbetrieb Saturn, Saturn b. Sosnowice, Rußl. 31/3. 1913.  
 40a. T. 17 377. Zinkoxyd durch Schmelzen von zinkhaltigen Stoffen mit von oben nach unten hindurch gehenden Feuergasen. F. C. W. Timm, Hamburg. 6/5. 1912.  
 80b. R. 34 960. Asphaltersatz für Bodenbelagzwecke durch Vermischen fein zerteilter organischer Füllstoffe mit pechartigen Stoffen. J. Radcliffe, East Barnet, Engl. 19/2. 1912.

## Patentliste des Auslandes.

Amerika: Veröffentl. 27/1. 1914.  
 Belgien: ert. 15/12. 1913.  
 England: Veröffentl. 26/2. 1914.  
 Frankreich\*: Ert. 21.—27/1. 1914.  
 Frankreich: Ert. 28/1.—3/2. 1914.  
 Holland: Einspr. 1/8. 1914.

## Metallurgie.

Bhdg. von Aluminiumflächen zwecks Zubereitung für die Aufnahme eines Metallniederschlages. L'Aluminium Français. Frankr.\* 464 720.

Emaille auf Blech. Honigmann, Aachen. Belg. 262 515.

Extraktion von silberhaltigem Blei und Blende. Langguth, Neerpelt. Belg. 262 297.

Eisen und Stahl direkt aus den Erzen unter Verw. eines kreisenden und von elektrischen Flammbogen erhitzten Gases als Reduktionsmittel. A. Hiorth, Kristiania. Österr. A. 8404/1912.

Die Eigenschaften von Eisen und Stahl vereinigendes Metall. Syndicat des Procédés Métallurgiques. Frankr.\* 464 717.

Einsatzhärtung von Eisen- und Stahlgegenständen unter Benutzung einer dickflüssigen oder teigartigen Härtemasse. Gebr. Schubert, Berlin. Österr. A. 5008/1913.

Säure- und hitzebeständige Gegenstände aus chromhaltigem Eisen. Grohmann & Co., Köln. Österr. A. 10 692/1911.

Binden von Eisenmineralen. Crusius, Groß-Isede. Belgien 262 358.

Körnung von Hochfenschlacke. Loescher, Marchienne-au-Pont. Belg. 262 638.

App. zum Waschen von Kohle und Mineralien. Habets & France. Engl. 17 011/1913.

Legierung. Sempell, Duisburg. Belg. 262 378.

Elektr. Löten und Schweißen. Siemens & Halske A.-G., Berlin. Belg. 262 300.

Binden von fein verteilt, körnigem oder zerreiblichem Material. Kroll. Engl. 27 762/1912.

Lot für Metalle. Koenig. Frankr.\* 464 716.

Fällen und Trennen von Metallen aus Lsgg. Towne & Robinson. Engl. 2807/1913.

Schweißen von Metallen und Metallegierungen mittels elektr. Widerstandsschweißmaschinen. Berndorfer Metallwarenfabrik Arthur Krupp, Berndorf. Österr. A. 2837/1913.

Metallisierung der Oberfläche von Gegenständen aus porösem Material für die Elektrolyse, bei welchem die Oberfläche zunächst mit einer Grundsicht aus gelösten kieselsauren Alkalien versehen wird. P. Marino, London. Österr. A. 7494/1912.

Reduktion von Mineralien zu Metallen. McLarty, Toronto. Belg. 262 315.

Niederschlagung von Nickel und anderen Metallen auf Aluminium. L'Aluminium Français. Frankr.\* 464 721.

Schwarzfärbungen auf Metallen. L'Aluminium Français. Frankr.\* 464 722.

Bhdg. von Stahl und Eisen. Gostling. Engl. 17 869/1913.

Galvanisieren von Stahl, Eisen und anderen Metallen. Field & Atkins, Liverpool. Belg. 262 477.

Metallisches Thorium. W. C. Arsem. Übertr. General Electric Co., New York Amer. 1 085 098.

Metallisierte Haut zum Ersatz des geschlagenen Metalles für die warme Vergoldung. L'Or, Compagnie Française des Papiers Métallisés. Frankr. 465 346.

Wolfram und andere Metalle in hämmerbarer Form. Canello. Engl. 5150/1913.

Wolfram. Gladitz, Westminster, London. Belg. 262 565.

Zink im elektrischen Ofen durch Reduktion von Zinkoxyd mit Kohlenstoff. Imbert Process Co., New York (V. St. A.). Österr. A. 8632/1911.

Zink. Schlesische A.-G. für Bergbau und Zinkhüttenbetrieb, Lipine. Belg. 262 734.

Verwertung der Rückstände der Zinkdestillation. Schlesische A.-G. für Bergbau und Zinkhüttenbetrieb, Lipine. Belg. 262 735.

## Anorganische Chemie.

Elektrolyse von Alkali und Erdalkalichloriden. Clemm. Engl. 21 462/1913.

Behandeln von Alkalichloriden zwecks Gew. verwertbarer Produkte. Kendall. Frankr. 465 229.

Ausführung chem. Reaktionen zwischen festen und gasförmigen Körnern. Soc. Gén. des Nitrures. Frankr. 465 242.

Chromate der Erdalkalien bzw. von Mineralfarben. J. Mühlbauer, Prag. Österr. A. 5299/1912.

Chromoxydverb. aus Chromsäure oder Chromaten. [Weiler-ter Meer]. Frankr.\* 464 909.

Doppelsuperphosphate. Willson. Frankr.\* 464 992.

Eisennitrid und Metallnitride. Margoles. Frankr. 465 265.

Reaktionsprodukte durch elektrische Entladungen in Gasen. C. F. R. von Koch, Stockholm. Amer. 1 085 440.

Elektrolyt. App. Knowles, Wolverhampton. Belg. 262 411, 262 412.

Einr. zur katalytischen Bhdg. von Gasgemischen mit mehreren abwechselnd übereinanderliegenden Kontakt- und Wärmeaustauschräumen, die unter sich in unmittelbarer Verbindung stehen. [By]. Österr. A. 449/1913.

Basenaustauschende Stoffe aus natürlichen Gesteinen und Verwert. derselben zur Entfernung von Basen aus wässrigen Lsgg. Ges. für Verwertung Chemischer Produkte. Engl. 2286/1914.

Gips. Brothers. Frankr. 465 146.

Glas. R. G. Kann, Pittsburgh, Pa. Amer. 1 085 432.

Entfernen der erstarrten Glasteile beim Ziehen von Glas. Stephan Forgó, Budapest. Österr. A. 2141/1913.

Glasplatten, aus welchen Linsen mit zwei Brennpunkten geschliffen werden können. United Bifocal Co., New York. Österr. A. 3457, 1912.

Glasringe mit Innenfacetten aus Glasröhren. A. Müldner, Gablonz a. d. N. Österr. A. 5254/1913.

App. zur Herst. von Kalkwasser zum Weichen oder Reinigen von Wässer. Anderson. Engl. 3504/1913.

Fällen von kesselsteinbildenden Stoffen im Speisewasser. Belorusoff. Frankr. 465 239.

Reinigen von mit kolloidaler Kieselsäure verunreinigten Flüssigkeiten. Bede, Brüssel. Belg. 262 677.

Verf. und Betriebsanlage zur Fertigung von Kunststeinerzeugnissen durch kombinierte Erhöhung. A. P. Bock, Wien. Österr. A. 2387/1912.

Elektrolyse wässriger Lösungen. [Basel]. Frankr. 465 128.

Zerlegung flüssiger Luft durch Destillation in Sauerstoff und Stickstoff. Compagnie internationale de l'Oxygène, Brüssel. Belg. 262 553.

Mit den Verzierungen ein Stück bildende Marmorplatten. Hannoversche Steinholzfabric Pama G. m. b. H., Hannover. Belg. 262 375.

Schmelzen feurierster Materialien von hohem Schmelzpunkte. Podszus, Berlin-Treptow. Belg. 262 535.

Heißbhdg. von Metallgegenständen. J. H. Barker. Übertr. Birmingham Metal & Munitions Co., Ltd., Birmingham. Amer. 1 085 523.

Vorr. zum Mischen und Ablagern von Mörtel u. dgl. McElroy Sheperd Company, New York. Österr. A. 1177/1911.

Mörtelbindemittel aus den Rückständen der Müllverbrennung. Bloesy, Berlin. Belg. 262 302.

Nitride. Soc. Gén. des Nitrures. Engl. 11 091/1913.

Ozonentwickler. S. Held. Übertr. The Held Co., Chicago, Ill. Amer. 1 085 579.

Löslichmachen natürlicher Phosphate. Loescher, Marchienne-au-Pont. Belg. 262 639.

Salpetersäure aus Nitraten und Schwefelsäure. Uebel. Engl. 19 881/1913.

Schwefel und schwefelsaure Salze mittels Polythionatlsgg. durch abwechselnde Bhdg derselben mit Gasen, Dämpfen oder Flüssigkeiten. W. Feld, Linz a. Rh. Österr. A. 1512—13.

Schwefelsäure in Turmsystemen. Fr. Curtius & Co., Duisburg. Belg. 262 545.

Behandeln von künstlichen Steinen. C. H. Seaman. Übertr. O. H. Foerster, Milwaukee, Wis. Amer. 1 085 227.  
 Bindung von Stickstoff mittels Ferroaluminium. Soc. Gén. des Nitrures, Paris. Belg. 262 309, 262 419.  
**Stickstoff-Sauerstoffverbb.** Krauß & Staehlin. Frankr. 465 045.  
**Stickstoff-Sauerstoffverbb.** Krauß & Stähelin, Köln-Braunsfeld. Belg. 262 377.  
 Boden für die Entleerung von Behältern, Silos und Reaktionskammern von Superphosphaten. Aktieselskabet Dansk Søvlsyre-og Superphosphatfabrik. Engl. 369/1914.  
 Oxydation und Abscheidung von Wasser aus Flüssigkeiten. Bayerische A.-G. für Chemische und Landwirtschaftliche Chemische Fabrikate, Hackl & Bunzel. Engl. 4371/1913.  
 App. zum Entwickeln und Carburieren von Wasserstoff. Ch. V. Stuart, Fort Worth, Tex. Amer. 1 085 366.  
 Reines Zinkoxyd. Bede, Brüssel. Belg. 262 676.  
 Behandeln von Abfallsäure aus Zinnplattierungsanstalten. Anderson. Engl. 3505/1913.

**Brenn- und Leuchtstoffe, Beleuchtung; Öfen aller Art.**

**Acetylengasentwickler.** A. M. Salazar, New York. Amerika 1 085 490. — Veinante & Société Diem & Poey. Frankr. 465 219.  
**Benzinsicherheitslampe.** Fabrique Liégeoise de Lampes de Sureté. Frankr. 465 260.  
 Brenner für flüssiges Brennmaterial. W. Gordin. Übertr. C. Neader, St. Petersburg. Amer. 1 085 334.  
 Erhitzen und Zuführen von Brennmaterial. J. Reichenbach, New Westminster, British Columbia. Amer. 1 085 180.  
 Reinigen von Gas mittels elektr. Ströme. Krause. Frankr. 465 276, 465 277.  
 Reinigen von Gas durch Elektrizität. Krause, München. Belg. 262 727, 262 728.  
**Gasreiniger.** [Bamag]. Belg. 262 440.  
**Elektr. Glühlampe.** J. Pech, Nusle (Böhmen). Österr. A. 6387, 1912.  
 Leucht- und Heizgas durch Einwirkung von Wasser auf Brennstoff und Kalk. Vignon. Frankr. 465 129.  
 App. zur Herst. von Holzgas. R. M. Poole, Mount Gambier, South Australia. Amer. 1 085 389.  
 Binden von Kohle. Steven. Engl. 2500/1914.  
 Im Dunkeln phosphoreszierender Leuchtkörper. Timar, Berlin. Belg. 262 312.  
 Beständige Lichtfärbung in Vakuumröhren. Moore Licht A.-G., Berlin. Belg. 262 382.  
 Vollständige Vergasung von wenig flüchtigen Flüssigkeiten in Luftgascarburatoren. H. Schwabacher, London. Österr. A. 3914, 1913.  
**Ölbrenner.** L. Butler, Houston, Tex. Amer. 1 085 195. — O. B. Clayton, Houston Heights, Tex. Amer. 1 085 581.  
 Verdampfer für Ölglaslampen. W. M. Still & Sons Ltd., London. Holland 738 Ned.  
 Weißes, dem Tageslicht ähnliches Licht. Grosheintz. Frankr.\* 464 888.  
 Brikettieren von Teer. Schuster & Lichtenstern, Witkowitz. Belg. 262 682.  
 Bhdg. von Torf vor dem Trocknen durch Elektroosmose unter Druck und Wärme. J. E. Jameson, O. H. Valpy, London, und E. A. Buckle, Prestwich. Österr. A. 3426/1913.  
 Nutzbarmachung der beim Trocknen von Torf, Braunkohle u. dgl. entstehenden heißen Brüden. Wetcarbonizing Ltd., London. Österr. A. 4244/1911.  
 Verwert. von Torf. Rigby, Testrup & Wetcarbonising, Ltd. Engl. 25 148/1912.  
**Torfbrennmaterial.** Prioleau & Prioleau. Engl. 20 668/1913.  
 App. zur rauchlosen Verbrennung. Gruenwald. Engl. 12 315, 1913.  
 Leucht- und Heizgas oder Wasserstoff. [Bamag]. Engl. 2054, 1914.  
 Reduktions- und Oxydationsgefäß für die Herst. von Wasserstoff mittels Eisenmineralien. [Bamag]. Belg. 262 441.  
**Zänder.** Bartz, Berlin-Lichterfelde. Belg. 262 287.

**Öfen.**

**Glebofen.** Dalstein. Frankr. 465 222.  
 Ofen zum Schmelzen von Glas. Higham Manufacturing Co. Ltd. Frankr.\* 464 993. — Bourdu. Frankr.\* Zusatz 18 432/418 482.  
 Drehrohrofen zum Brennen von Kalkstein, bei welchem das Gut eine selbstdäig fortschreitende Bewegung erhält. A. Negro, Polgard (Ungarn). Österr. A. 3889/1912.  
 Schachtringofen zur Bereitung von Koks und Gas. H. Nelsen, Essen-Rüttenscheid. Holland 550 Ned.  
 Elektr. Öfen. Snyder. Frankr. 465 188.  
 Metallurgischer Ofentell. W. W. Case, Jr., Denver, Colo. Amer. 1 085 540.  
 Öfen zur Herstellung von metallischem Pulver oder Überzügen. Schoop. Engl. 5510/1913.

**Regenerativofen.** L. L. Knox. Übertr. Keystone Furnace Construction Co., Pittsburgh, Pa. Amer. 1 085 138, 1 085 139.  
 Ofen zum Rösten und Calcineren. Cornet. Frankr. 465 302.  
**Röstofen.** Compagnie Générale d'Electricité de Creil. Frankr. 465 034.  
 Kontinuierliche Öfen zum Brennen von Tonwaren. L. N. Legg, Calhoun, Ga. Amer. 1 085 448.  
 Trockenkanalöfen mit vom Ringofen entnommener und die Trockenkanäle entgegen der Bewegung der das Trockengut tragenden Wagen durchziehender Trockenluft. A. Schumann, Egisheim (Els.). Österr. A. 8689/1912.  
 Drehbare Zementöfen. Seddon. Engl. 27 373/1913.  
 Elektr. Widerstandsofen zur Gew. von Zink, dessen Widerstand aus zerkleinerten Kohlenstücken gebildet ist, welche frei aufgeschichtet unterhalb der damit in unmittelbarer Berührung stehenden Ofenbeschickung liegen. Imbert Process Co., New York (Ver. St. v. A.). Österr. A. 8633/1911.  
 Behälter für Zinköfen. Möhring. Engl. 30 061/1912.

**Organische Chemie.**

Photographische Abziehfilme und Abziehpapiere. J. Blondel & A. Chopin, Paris. Holland 2319 Ned.  
**Acetylcellulose.** Knoll & Co. Engl. 2491/1913.  
**Alkohol** für Motoren. de Ahumada, Paris. Belg. 262 543.  
 Carburierung von Alkoholen. Boulaïs & Lefèvre. Frankr. 465 243. Gegen Wasser unempfindliche Appretur durch unlöslichmachen von Gelatine. Watremez. Frankr.\* 464 729.  
 Mercerisieren von Baumwolle und Wiedergew. der verbrauchten Natronlauge. Brächter. Frankr.\* 464 730.  
**Brennöl.** Höppermann. Engl. 2515/1914.  
**Brot.** Lunt. Engl. 3054/1913.  
 Synthese von Campher aus Pinenhydrochlorid, -hydrobromid oder -hydrojodid. Hoenicke & Berens. Engl. 27 317/1913.  
 Imprägnieren mit Celluloid. Escherich, Brüssel. Belg. 262 423. Verw. von Celluloid. Escherich, Brüssel. Belg. 262 421, 262 422.  
 Löslicher Champignonextrakt. Riassé. Frankr.\* 464 837.  
**Chinin** aus frischer Chinarinde. K. A. Bosscha, Malabar, Java. Holland 1008 Ned.  
 Wetterbeständige, farbige Deckmasse für Bedeckungs- und Abdichtungsmaterialien. Posnansky & Strelitz, Wien. Holland 2759 Ned.  
**Entfetten.** Gohy. Frankr. 465 097.  
**Enthaarungsmittel.** Dumas. Frankr. 465 214.  
**Farbenphotographie.** Fischer. Engl. 2562/1913.  
 App. zur Herst. kohlensäurehaltiger Flüssigkeiten. C. Malmedier & Stuhler. Engl. 14 978/1913.  
 Extraktion fester suspendierter Stoffe aus Flüssigkeiten in Schlammmform. Hertenbein. Frankr. 465 323.  
 Krystallisierte Polymerisationsprodukte des Formaldehyds. Polylak. Frankr.\* 464 734.  
**Futtermittel.** König, Münster. Belg. 262 298.  
 Geschmack- und Geruchlosmachen von sterilisiertem Wasser mittels Halogen oder unterhalogensauren Salzen. [By]. Holland 2280. Ned.  
**Getreide.** Pointe. Engl. 8381/1913.  
 Verbessertes Gummiabzapfinstrument. J. Bosch. Kohoeripan, Java. Holland 7 Ned.  
 Verwert. gebrauchter Gummigegenstände. Lapisse. Engl. 1883, 1914.  
 Imprägnieren und Färben von Holz. Bache. Frankr.\* 464 791.  
 App. zum Imprägnieren von Holz. Galloway & Frame. Engl. 25 029/1912.  
**Isolierende Verb.** L. E. Barringer. Übertr. General Electric Co., New York. Amer. 1 085 102.  
 Kautschukähnliche Masse aus Isopren. A. Heinemann, London. Österr. A. 4953/1911.  
**Hygienischer Kaffee.** Loudovici, Gifhorn-Hannover. Belgien 262 518.  
 Regenerierung von Katalysatoren. Naamlooze Vennootschap Ant. Jurgens Vereenigde Fabrieken, Oss. Belg. 262 321. — Frankr. 465 256.  
 Vulkanisiertem Kautschuk ähnliches Produkt. [By]. Frankr.\* Zus. 18 428/446 598.  
**Kautschuk**, horn- oder elfenbeinähnliche Produkte aus kolloidalen pflanzlichen Stoffen unter Zusatz neutraler oder saurer Äther der höheren Alkohole. Plinatus. Frankr. 465 047, 465 048.  
 Vorr. zum Gerinnen und Trocknen von Kautschukmilchsäft. Henderson & Korn, New York. Holland 1810 Ned.  
 Verbinden von Kautschukröhren. Kremer. Frankr.\* 464 759.  
 Positives farbiges Kinematographenband zum Projizieren ohne Farbenfilter. Th. A. Mills, London. Österr. A. 10 241/1912.  
 Farbiger Kinematographenfilms. Stow & Sharp. Frankr. 465 255.  
**Kohlenpapier.** C. M. Glen, Denver, Colo. Amer. 1 085 331.  
**Bhdg. kohlenstoffhaltiger Stoffe.** Parker. Frankr. 465 262.  
 Bhdg. von Mischungen ungesättigter aliphatischer Kohlenwasserstoffe. E. I. du Pont de Nemours Powder Co. Engl. 29 961/1912.

- Trennung ungesättigter aliphatischer Kohlenwasserstoffe.** E. I. du Pont de Nemours Powder Co. Engl. 29 962/1912.
- Krystallisation von Kochmassen ohne Bewegung.** Lambert. Frankr. 465 348.
- Undurchlässigmachen von Leder.** Krug & Böllert. Frankr.\* 464 842.
- Lederersatz.** Deutsche Gasglühlicht-A.-G. (Auergesellschaft), Berlin. Österr. A. 8397/1912.
- Trocknen von Makaroni.** Hunziker, Zürich. Belg. 260 209.
- Bleichen von Mehl.** Wesener. Frankr. 465 300.
- Trocknen von Milch.** H. I. Andrews, Darien (Ver. St. v. A.). Österr. A. 10 520/1911.
- Molkemulsion.** W. S. Downham, Wheatley. Ube:tr. A. Th. Bell und M. Steele, Tavistock, Ontario. Amer. 1 085 380.
- Sterilisieren und Konservieren von Nahrungsmitteln.** Jovignot. Frankr.\* Zus. 18 405/464 649.
- Pharmazeutische Oblate für die Dosierung des Heilmittels.** Neringer, Mannheim. Belg. 262 233.
- Sulfonierte Öle und Fette.** Ruß. Engl. 21 853/1913.
- Carburatoren für Paraffin.** Pink & Holloway. Engl. 7767/1913.
- Abscheiden von festen Paraffinkohlewasserstoffen.** Allgemeine Ges. für chemische Industrie m. b. H., Berlin. Holland 2630 Ned.
- Künstliche Perlmutt durch abwechselnde Übereinanderlagerung zweier sehr dünner, in ihrer chemischen Beschaffenheit und ihren physikalischen Eigenschaften voneinander abweichenden Schichten.** Jasset, Bernadak & Kowachiche, Paris. Österr. A. 6829/1912.
- Festmachen von Petroleum.** Ch. Gérard, Brüssel. Amerika 1 085 119.
- Pfeiferersatz.** Braun, Frankr.\* 464 988.
- Entfernen der Haut von Früchten zwecks Gew. von Pflanzenöl.** Swanson & Harvey. Frankr. 465 064.
- Extraktion löslicher Stoffe aus Pflanzenzellen.** Paquier, Théry & Gallois. Frankr.\* 464 947.
- Masse für Pflasterungen.** Forder & Scott. Engl. 5976/1913.
- Übertragen von Pigmentbildern auf Metall.** Nefgen, Siegberg. Holland 3845 Ned.
- Plastische Massen.** L'Yonnithe. Frankr. 465 345.
- Elastische oder plastische Massen.** Stockhausen. Frankr. 465 306.
- Plastische Nachbildungen erhabener Gegenstände.** A. Kohn, Wien. Österr. A. 1015/1912. A. 9061/1912.
- Polynitro- und Polyaminocarbazole.** [C]. Engl. 7882/1913.
- Polymerisationsverf. und Produkte desselben.** Strange & Blaß. Engl. 3045/1913.
- Projektionsflächen für kinematographische Vorführungen.** F. W. Wimmer, Schöneberg. Österr. A. 6129/1913.
- Aromatische Quecksilverbverbb.** [M]. Engl. 2314/1914.
- Rechtschützende Stoffe.** Standart Lack & Farbenwerken Zürich Altstetten, Altstetten-Zürich. Belg. 262 667.
- Behandeln von Schellack.** Freymuth. Engl. 18 563/1913.
- Schutzüberzugsmasse.** L. H. Backeland. Übertr. General Bakelite Co., New York. Amer. 1 085 100.
- Kompakte Schwimmseife.** Müller, Plantin. Belg. 262 353.
- Seife.** F. A. V. Klopfer, Dresden-Leubnitz. Amer. 1 085 437. — Mowry, Secord, Peters & Paterson. Frankr.\* 464 777. — Weiß. Frankr.\* Zus. 18 427/448 490. — Graeger & anr. Engl. 2213/1914.
- Schwimmende kompakte Seife.** Müller. Frankr.\* Zus. 18 435, 462 502.
- Wasserdichter Überzug zum Schutz der Versilberung von Spiegeln.** Boirre. Frankr. 465 344.
- Sprengstoffe.** Von Tarnow. Frankr. 465 082.
- Stickstoffverbb.** Krauß, Stähelin & A.-G. für Stickstoffdünger. Frankr.\* 464 750.
- Bhdg. organischer und anorganischer Stoffe.** MacLarty. Frankr. 465 134.
- Depolymerisation von Terpentin und Terpentinöl in leichte siegende Körper, besonders solche deren Siedepunkt unter 100° liegt.** A. Heinemann, London. Österr. A. 567/1913.
- Therapeutische Mittel zur Bhdg. von Tuberkulose und Syphilis.** [M]. Engl. 1869/1914.
- Vulkanisieren der inneren Gummiauskleidung von Rohren und anderen Hohlkörpern, bei dem die Vulkanisation durch in den Hohlkörper geleiteten Dampf bewirkt wird.** Felten & Guilleaume Carlswerk A.-G., Mühlheim a. Rh. Österr. A. 274/1913.
- Verf. und Vorr. zum Verschließen eines Leckes bei Wasserfahrzeugen.** K. Poell, Wien. Österr. A. 8165/1913.
- Füllen von Zellstoffbehältern.** Frankfurter Maschinenbau-A.-G. vorm. Pokerny & Wittekind. Frankfurt a. M. Holland 2273 Ned.
- Befreien der Zuckersäfte von ihren faserigen Bestandteilen.** Maschinenfabrik Grevenbroich. Frankr.\* 464 897.
- Katalytische Reinigung von Zuckersäften.** Manoury. Frankr. 465 270.
- Entfernung von Nichtzuckerstoffen aus Zuckersäften.** Oehlrich, Berlin. Belg. 262 507.
- Farbstoffe; Faserstoffe; Textilindustrie.**
- Farbstoffe der Anthracinonreihe.** [By]. Frankr. 465 069.
- Diazotierbare Azofarbstoffe.** [By]. Frankr. 465 347.
- Azofarbstoffe.** [Geigy]. Frankr.\* Zus. 18 421/450 866.
- Gefärbte Bilder in Relief.** Pomilio. Engl. 8928/1913.
- Chromrot und Alkalilauge durch Digestion von Bleioxyd mit einer Lösung von Alkalichromat.** J. Mühlbauer, Prag. Österr. A. 5300—12. 1 : 4-Dioxy-2-Nitroanthracin. [By]. Engl. 17 780/1913.
- Echt gefärbte Drucke.** Levinstein & Levinstein Ltd. Engl. 3427, 1913.
- Material zur Entfernung von Farbe oder Firnis von gefärbten oder gefirnißten Flächen.** Ingle & Burnett, Ltd. & Burnett. Engl. 3008/1913.
- Farblack.** A. Strupler. Übertr. [M]. Amer. 1 085 178.
- Fasern, Films, Platten und dgl.** Vereinigte Glanzstofffabriken A.-G., Elberfeld. Holland 2059 Ned.
- Behandeln von Fell zum Filzen.** E. Tweedy, New York. Übertr. E. R. Tweedy, New York, und Matteawan Manufacturing Co., New York. Amer. 1 085 391.
- Färben von Holz.** Huhn, Brüssel. Belg. 262 660.
- Extrahieren von Produkten aus Holz.** W. B. Harper. Übertr. The Castona Improved Process Co., Laine, Miss. Amer. 1 085 416.
- Zusammengesetzte Blätter aus Holzstoff.** Beaver-Company. 11 753/1913.
- Material aus Holzfasern.** „Portolac“ Holzmasse, Wien. Holl. 2485 Ned.
- Feinverteilte oder kolloide Indigo-farbstoffe.** A. Schmidt und A. Steindorff. Übertr. [M]. Amer. 1 085 361.
- Matte, besonders widerstandsfähiges Kordgewebe.** R. Theumer, Wien. Österr. A. 823/1913.
- Kunstabläser in Farben.** Frachebourg, Paris. Belg. 261 676.
- Lacke.** [By]. Frankr.\* 464 948.
- Auftragung von Marinemail auf Baumwollgewebe.** A. Loupe & fils. Frankr. 465 108.
- Papier.** Warren. Frankr. 465 185.
- Undurchsichtiges Papier.** Daigre. Frankr. 465 020.
- App. z. Herst. von Papierbret.** H. Jackson, Gerstang (England). Holland 1733 Ned. Zus. zu 1732 Ned.
- Gefärbte Papierblätter.** Eckert. Frankr. 465 040.
- Färben von Pelzen, Haaren, Federn u. dgl.** [A.] Holland 2620 Ned. Zus. von 1972 Ned.
- Behandeln von Textilfasern, namentlich Entbasten von Seide mittels seifenhaltiger Schaumbäder.** Ris. Frankr.\* 464 969.
- Färben, Bleichen und sonstiges Behandeln von Textilmaterialien.** Brandwood, Brandwood & Bandwood, Bury. Belg. 262 452.
- Kunstseide aus Viscose.** [Heyden]. Österr. A. 8547/1912.
- Gefärbte Ketten zum Weben.** Mitchell. Engl. 2644/1913.
- Verschiedenes.**
- Behandeln von gewerblichen Abwässern.** Chambers, Hammond & Jarman. Engl. 5754/1913.
- Klären von Abwässern und Abwasserschlamm aus Zuckerraffinerien.** Steen. Frankr.\* 464 964.
- Elektr. Entfernung suspendierter Körper in isolierenden Flüssigkeiten, namentlich Gasen.** Möller. Frankr.\* Zus. 18 407/449 337.
- App. zum Erhitzen von Flüssigkeit.** H. Junkers, Aachen. Amer. 1 085 341.
- App. zum Anzeigen und Aufzeichnen des Stromes von Flüssigkeiten.** Th. R. Weymouth, Oil City, Pa. Amer. 1 085 184.
- App. zum Messen von Dämpfen, Gasen und Flüssigkeiten.** Liese. Engl. 2597/1913.
- Flüssigkeitsfilter.** Société d'Exploitation des Appareils Rateau. Frankr.\* 464 963.
- Messen von Gas.** Julius Pintsch A.-G. Engl. 15 094/1913.
- Kondensator.** Royal D. Tomlinson. Übertr. Allis-Chalmers Manufacturing Co., Delaware. Amer. 1 085 182.
- Staubgewinner.** Brail. Frankr.\* 464 938.
- Trockenkapp.** M. R. Wild & E. O. Ehrenberg, Rochester, N. Y. Amer. 1 085 230.
- Trockentrommel,** bei der ein Teil der Heizgase auf das Trocken-gut unmittelbar, der andere Teil der Heizgase durch einen Heizkörper mittelbar einwirkt. F. Haas, Lenne (Rheinland). Österr. A. 3570, 1913.
- Klären von Wasser und Flüssigkeiten.** Linden, Brüssel. Belg. 262 349.
- Vorr. zum Reinigen von Wasser mittels Licht.** A. Koch, Han-nover, List. Holland 2510 Ned.
- Behälter zum Sterilisieren von Wasser.** S. Held. Übertr. The Held Co., Chicago, Ill. Amer. 1 085 578.
- Einr. zur selbsttätigen Kontrolle von Wasserreinigungsanlagen.** Erste Süddeutsche Manometerbauanstalt & Federtriebwirkfabrik J. C. Eckardt. Frankr.\* 464 826.